

Obligationen

Obligationen sind Gläubigerpapiere und risikoärmere Anlagen als Aktien. Sie werden auch Anleihen oder Bonds genannt und sind festverzinsliche Wertpapiere.

Es gibt viele verschiedene Arten von Obligationen. In der Regel ist aber eine Standardobligation gemeint, welche für eine feste Laufzeit einen festen Zins bezahlt. Herausgeber von Obligationen beschaffen sich Fremdkapital. Im Gegensatz zu Aktien können Obligationen auch von Staaten emittiert werden. Die Käufer von Obligationen sind also Fremdkapitalgeber für Unternehmen oder Staaten.

Am Ende der festgelegten Laufzeit erhält der Anleger sein investiertes Kapital zurück. Der Zins kann einmalig bei Laufzeitende (bei sogenannten Zero Bonds) oder jährlich bezahlt werden. Käufer von Obligationen haben lediglich Forderungsrechte. Das Kapital wird an den Emittenten der Obligation ausgeliehen, wodurch ein Anspruch auf Rückzahlung des investierten Kapitals zuzüglich des Zinses besteht.

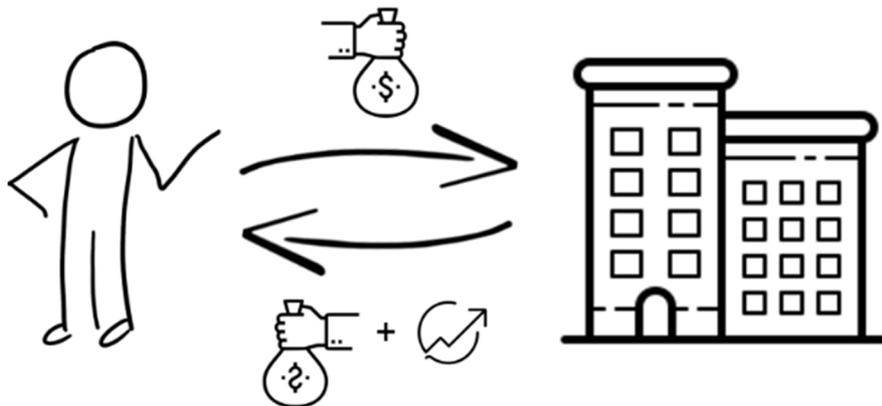


Abbildung 1: Kauf einer Obligation

Chancen

- ❖ Planbarer Ertrag (Zins)
- ❖ Geringes Risiko

Obligationen sichern dem Investor einen planbaren, wiederkehrenden Zinsertrag. Da der Investor nur Gläubiger des Unternehmens wird und nicht Miteigentümer wie bei Aktien, ist die Rendite weitestgehend nicht abhängig vom Unternehmenserfolg.

Dadurch, dass die Rückzahlung der Obligation per Ende der Laufzeit zu 100% garantiert ist, ist das Risiko von Obligationen relativ gering, solange das Wertpapier bis zum Verfall gehalten wird.

Risiken

- ❖ Bonitätsrisiko
- ❖ Zinsänderungsrisiko
- ❖ Liquiditätsrisiko (Handelbarkeit)

Wird der Emittent der Obligation zahlungsunfähig, kann mitunter das Kapital oder zumindest ein Teil davon nicht zurückbezahlt werden. Hat ein Emittent eine tiefe Bonität steigt das Risiko für den Käufer.

Ändert sich das Zinsniveau während der Laufzeit einer Obligation kommt es zu Kursänderungen. Diese beeinträchtigen den Investor jedoch nur, wenn die Obligation vor Verfall verkauft werden soll.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Obligation nicht mehr oder nur noch sehr sporadisch gehandelt wird, was den Verkauf vor Verfall erschwert oder verunmöglicht.

Wann ist der Kauf einer Obligation sinnvoll?

Obligationen eignen sich aufgrund ihrer erhöhten Sicherheit für risikoaversere Anleger. In einem Niedrigzinsumfeld ist es schwieriger, in lukrative Obligationen zu investieren, da sich der Zins der Anlage an dem aktuellen Zinsniveau orientiert. Deshalb haben Obligationen in den letzten Jahren an Beliebtheit verloren. Als Diversifikationsbestandteil sind Obligationen jedoch auch heute noch in vielen Portfolios präsent.

Eine geordnete Risikoprofilabklärung gibt Aufschluss darüber, wie gross der Anteil einer jeweiligen Anlageklasse in Ihrem Portfolio sein sollte. Gerne unterstützen wir Sie dabei.